

Allgemeinmedizin

Der Mentor für die Facharztprüfung und für die
allgemeinmedizinische ambulante Versorgung

Herausgegeben von

Hans-Dieter Klimm
Frank Peters-Klimm

Begründet von
Hans-Ulrich Comberg
Hans-Dieter Klimm

7. Auflage

 Online-Version in der eRef



 **Thieme**

Allgemeinmedizin

Der Mentor für die Facharztprüfung und für die
allgemeinmedizinische ambulante Versorgung

Herausgegeben von

Hans-Dieter Klimm, Frank Peters-Klimm

begründet von

Hans-Ulrich Comberg und Hans-Dieter Klimm

Mit Beiträgen von

Jörg Barlet, Stefan Bilger, Antje Blank, Nicola
Buhlinger-Göpfarth, David Czock, Christiane Eicher*,
Peter Engeser, Maren Erhardt*, Elisabeth Flum*,
Tobias Freund*, Christine Faller, Katharina Glassen,
Walter E. Haefeli, Nicolas Hohmann, Stefanie Joos,
Sven Karstens*, Susanne Klimm, Katja Krug,
Thomas Kühlein, Anette Lampert, Thomas Ledig,
Rüdiger Leutgeb, Claudia Lutz, Antje Miksch,
Gerd Mikus, Uwe Müller-Bühl, Karl-Christian Münter,
Dominik Ose, Frank Peters-Klimm, Benedikt Pflanz,
Rainer Schaefert, Mark Schäfer, Tilman Schöning,
Niklas Schurig, Simon Schwill, Hanna Seidling,
Alexander Send*, Jost Steinhäuser, Gert Ulrich,
Cornelia Wachter, Ingeborg Walter-Sack,
Victoria Ziesenitz

*Autoren der Vorauflagen

7., überarbeitete und erweiterte Auflage

42 Abbildungen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart • New York

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Bitte schreiben Sie uns unter:

www.thieme.de/service/feedback.html

© 2023. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG

Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Germany

Printed in Germany

1. Auflage 1996
2. Auflage 1999
1. lettische Auflage 2000
3. Auflage 2001
4. Auflage 2004
5. Auflage 2017
6. Auflage 2019

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, dürfen die Lesenden zwar darauf vertrauen, dass Autor*innen, Herausgeber*innen und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede*r Benutzende ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines/r Spezialist*in festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzenden.** Autor*innen und Verlag appellieren an alle Benutzenden, ihnen etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Marken, geschäftliche Bezeichnungen oder Handelsnamen werden nicht in jedem Fall besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Handelsnamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter Form, Übersetzung, Übertragung und Bearbeitung in andere Sprachen oder Fassungen sowie die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Medienformen (z. B. CD-Rom, DVD, USB-Speicher, Datenbank, cloud-basierter Dienst, e-book und sonstige Formen des electronic publishing) und auch öffentlicher Zugänglichmachung (z. B. Internet, Intranet oder andere leitungsgebundene oder -ungebundene Datennetze), u. a. durch Wiedergabe auf stationären oder mobilen Empfangsgeräten, Monitoren, Smartphones, Tablets oder sonstigen Empfangsgeräten per Download (z. B. PDF, ePub, App) oder Abruf in sonstiger Form etc.

Redaktion: Dr. med. Susanne Meinrenken, Bremen

Zeichnungen: BITmap Mannheim

Covergestaltung: © Thieme

Bildnachweis Cover: © Thieme/Martina Berge unter Verwendung von

© Balint Radu/stock.adobe.com, © Pixel-Shot/stock.adobe.com

Satz: L42 AG, Berlin

Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe (Saale)

DOI 10.1055/b000000120

ISBN 978-3-13-243593-3

1 2 3 4 5 6

Auch erhältlich als E-Book:

eISBN (PDF) 978-3-13-243594-0

eISBN (epub) 978-3-13-243595-7

Wo datenschutzrechtlich erforderlich, wurden die Namen und weitere Daten von Personen redaktionell verändert (Tarnnamen). Dies ist grundsätzlich der Fall bei Patient*innen, ihren Angehörigen und Freund*innen, z. T. auch bei weiteren Personen, die z. B. in die Behandlung von Patient*innen eingebunden sind.

Thieme Publikationen streben nach einer fachlich korrekten und unmissverständlichen Sprache. Dabei lehnt Thieme jeden Sprachgebrauch ab, der Menschen beleidigt oder diskriminiert, beispielsweise aufgrund einer Herkunft, Behinderung oder eines Geschlechts. Thieme wendet sich zudem gleichermaßen an Menschen jeder Geschlechtsidentität. Die Thieme Rechtschreibkonvention nennt Autor*innen mittlerweile konkrete Beispiele, wie sie alle Lesenden gleichberechtigt ansprechen können. Die Ansprache aller Menschen ist ausdrücklich auch dort intendiert, wo im Text (etwa aus Gründen der Leseleichtigkeit, des Text-Umfangs oder des situativen Stil-Empfindens) z. B. nur ein generisches Maskulinum verwendet wird.

Vorwort

Im Frühjahr 1996 erschien zum ersten Mal das Buch „Allgemeinmedizin“, damals im Enke-Verlag. Das Ziel der Autoren war damals wie heute, Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin, insbesondere aber solchen in der Weiterbildung, das Verständnis ihres Faches ebenso wie die Breite der Aufgaben und deren Bewältigung zu erleichtern.

Die faktenreiche Darstellung von vielen Krankheitsbildern in Kombination mit dem didaktischen Aufbau und der verständlichen Diktion haben sich bewährt. Dies wird durch die Notwendigkeit für eine weitere Auflage bestätigt. In diesen vergangenen, bald 30 Jahren hat sich vieles in der Medizin, auch in der Allgemeinmedizin, verändert. Das wurde, wenn nötig, bedacht und berücksichtigt. Verändert haben sich auch manche äußeren Bedingungen in diesen Jahren, vor allem hinsichtlich technischer Strategien, aber auch rechtlicher wie sozialer Voraussetzungen. Geblieben ist der Patient* im Zentrum, der mit seinen Beschwerden immer noch primär seinen Hausarzt* kontaktiert und dort adäquate Versorgung und Hilfe erwartet. Dafür sprechen nach wie vor die hohen Zahlen der Kontaktaufnahmen zum primärversorgenden Arzt sowie die positive Bewertung der Patienten in der Beurteilung der hausärztlichen Leistungen.

Das Herausgeber- und Autorenteam setzt sich zusammen aus Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin und/oder auch an der Hochschule tätigen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen bzw. Professoren in der klinischen Pharmakologie oder in der Allgemeinmedizin, sei es als verantwortliche Leiter der jeweiligen Abteilung oder akademische Mitarbeiter und Lehrbeauftragte. Alle haben dazu beigetragen, dass die nun vorliegende 7. Auflage weiterhin dazu dienen kann, den Praxisalltag besser zu verstehen und evidenzorientiertes praktisches Handeln zu fördern.

Eingedenk des schier unendlichen „Problemraums“ in der Hausarztpraxis ist eine Fokussierung auf das Wesentliche umso wichtiger, und auch ein eventuell aufkommendes Bedürfnis nach Struktur und Übersicht nur zu verständlich. Das vorliegende Buch und die folgenden Hinweise zu seinem Aufbau sollen dabei helfen, einen Überblick im hausärztlichen Setting zu bekommen bzw. ihn zu behalten:

• **Teil I:** Im Allgemeinen Teil werden neben den (auch gesetzlichen) Rahmenbedingungen unter dem Begriff der „DEGAM-Fachdefinition“ die

vielfältigen Dimensionen hausärztlicher Tätigkeit ausführlich beschrieben. So soll ein erweitertes Grundverständnis hausärztlicher Identität vermittelt werden.

- **Teil II:** Im Teil Prävention werden konkrete präventive Maßnahmen und Programme strukturiert erläutert: „Gesund bleiben“ fördern (Primärprävention), „symptomlose Krankheit“ früh erkennen und möglichst heilen (Sekundärprävention) und „Leben mit Krankheit“ verbessern bzw. Folgeschäden möglichst verhindern (Tertiärprävention) werden hier in ihrer konkreten hausärztlichen Anwendung und Fülle erkennbar.
- **Teil III:** In der „Akutsprechstunde“ sind die häufigsten Beratungsanlässe nach „Schmerzen“, „Beschwerden“ und „Leitsymptomen“ gegliedert und unter Berücksichtigung der diagnostischen Möglichkeiten in und außerhalb der Praxis differenzialdiagnostisch aufbereitet. Hausarztsspezifische Aspekte wie „Abwendbar gefährliche Verläufe“ sowie „Abwartendes Offenhalten“ wurden integriert. Querverweise stellen den Bezug zu häufigen hausärztlichen Beratungsergebnissen aus Teil V her.
- **Teil IV:** Dieser Teil gibt einen Überblick über die verschiedenen therapeutischen Methoden und Verfahren in der Allgemeinmedizin. Erkennbar wird, welche Vielfalt an Möglichkeiten vorhanden ist, in der Hausarztpraxis therapeutisch wirksam zu werden.
- **Teil V:** Hier werden in alphabetischer Reihenfolge 212 wichtige und häufige Krankheitsbilder eingehend besprochen.

Die insgesamt im Buch besprochenen Symptome, Symptomgruppen, Bilder von Krankheiten und Diagnosen sollten entsprechend der Kenntnisse zur Praxisepidemiologie einer Hausarztpraxis im langjährigen Durchschnitt mengenmäßig über 95% aller Beratungsergebnisse abdecken. Auf COVID-19 haben wir trotz der hohen Praxisprävalenz aufgrund der sich rasch ändernden Wissensbasis bewusst verzichtet.

Nicht nur der Aufbau, auch die Querverweise zwischen den Buchteilen bzw. den Kapiteln sollen helfen, konzeptionelle wie auch inhaltliche Orientierung zu ermöglichen. Wo es passend erschien, werden Hinweise zu Leitlinien gegeben. Neben der Zielsetzung des vorliegenden Werkes als Lese- bzw. Lehrbuch und Repetitorium hat sich mit der

Einführung der *eRef* gezeigt, dass durch die Online- und Offline-Version zusätzliche Mehrwerte geschaffen wurden: Die *eRef* erleichtert ein noch schnelleres Auffinden der gesuchten Informationen. Darüber hinaus haben erfreulicherweise die Anbieter von Praxisverwaltungssystemen in zunehmender Häufigkeit eine direkte Verknüpfungsmöglichkeit zur *eRef* eingerichtet.

Wir, die Herausgeber, danken dem Thieme Verlag für das Vertrauen und Frau Dr. Tegude und Frau Dr. Bouché für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Monaten, mit der eine Umsetzung trotz der Herausforderungen durch die Coronapandemie möglich war. Wir danken allen Mit-

autoren für ihre tatkräftige Unterstützung und Hilfe sowie für ihre wunderbaren Beiträge. Möge auch die 7. Auflage ein guter Praxisbegleiter sein.

Kuppenheim/Heidelberg im Frühjahr 2023

Prof. Dr. med. Hans-Dieter Klimm,

Prof. Dr. med. Frank Peters-Klimm

* Hinweis zur Sprachform: Wir haben auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen meistens verzichtet und dafür das generische Maskulinum verwendet. Wo verwendet, gelten die Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geleitwort

Die allgemeinärztliche Betreuung von Menschen aus allen sozialen Schichten, verschiedenen Alters und Geschlechts im langzeitlichen Kontext ihrer Beziehungspersonen ist gleichzeitig belohnend und herausfordernd. Es bedarf hierzu eines umfangreichen Fachwissens und mannigfaltiger technischer, manueller und kommunikativer Kompetenzen. Es braucht aber, um als wirkliche Allgemeinärzt:in tätig zu sein, noch mehr: Es braucht ein Verständnis über die spezifische Arbeitsweise und die Theorie des Faches. Nur so kann wirkliche Expertise entstehen.

Kaum anderswo ist die Diagnosestellung so komplex, kaum anderswo ist ein kritisch reflektiertes Abwägen – am besten gemeinsam mit den Patient:innen – so essenziell, um Fehlversorgung zu vermeiden. Kaum anderswo muss so stark berücksichtigt werden, dass Einstellungen und Präferenzen nicht statisch sind, sondern einer permanenten Anpassung und Wandlung unterliegen.

Auf diesem Hintergrund ermöglicht das Buch seinen Leser:innen durch seine klare didaktische Aufteilung in theoretisch-grundlegende und praktisch-klinische Teile, die Allgemeinmedizin fundiert kennenzulernen. Auch neue relevante Entwicklungen wie die Errichtung der Kompetenzzentren für die allgemeinmedizinische Weiterbildung oder die zunehmende Bedeutung der eigenen ärztlichen Gesundheit werden im Kontext des Faches dargestellt.

Den vielen sorgfältig ausgewählten Behandlungsanlässen kommt zugute, dass die Autor:innen die neben ihrer akademischen Verortung allesamt über langjährige Praxiserfahrung verfügen. Den Autor:innen gelingt es dabei, eine Synthese aus allgemeinmedizinischer Arbeitsweise, allgemeinärztlicher Haltung sowie klarem evidenzbasierten Vorgehen zu beschreiben. In den dargestellten Behandlungsanlässen werden dadurch auch immer wieder die generalisierbaren Prinzipien der Allgemeinmedizin deutlich.

Wer sich schon einmal damit beschäftigt hat, ahnt vielleicht, wie schwer es ist, das Fach Allgemeinmedizin in seiner Mannigfaltigkeit und in seiner Tiefe umfassend auf dem limitierten Raum eines Buches darzustellen. Dass dies den Autor:innen auf „nur“ knapp 900 Seiten gelungen ist, verdient Respekt und Anerkennung.

Ich wünsche der 7. Auflage des Buches den gleichen, wenn nicht noch größeren Erfolg als schon bisher. Ich bin mir sicher, dass es ein guter und oft genutzter Begleiter für Studierende, Ärzt:innen in Weiterbildung, Quereinsteiger:innen und Fachärzt:innen in unserem, auch für die Zukunft so wichtigen Fach, sein wird.

Heidelberg Mai 2023
Prof. Dr. med. Attila Altiner

Inhaltsverzeichnis

Teil I Allgemeiner Teil

1	Definition der Allgemeinmedizin (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin)	28			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
1.1	Entstehung des Fachs Allgemeinmedizin	28	1.3	Familienmedizin	29
1.2	Fachdefinitionen	28		Literatur	29
2	Definition der Allgemeinmedizin (Bundesärztekammer)	30			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
	Literatur	30			
3	Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin	31			
3.1	Zielsetzung	31	3.6	Erlangung der Weiterbildungsbefugnis	33
	<i>J. Steinhäuser, S. Schwill, T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>			<i>J. Steinhäuser, S. Schwill, T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>	
3.2	Weiterbildung	31	3.7	Honorierung des Arztes in Weiterbildung	34
	<i>J. Steinhäuser, S. Schwill, T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
3.3	Bedeutung der Weiterbildung Allgemeinmedizin	31	3.8	Fachgespräch	34
	<i>J. Steinhäuser, S. Schwill, T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>			<i>J. Steinhäuser, S. Schwill T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>	
3.4	Ablauf der Weiterbildung	32		Literatur	34
	<i>J. Steinhäuser, S. Schwill, T. Ledig; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>				
3.5	Miller-Pyramide (klinische Kompetenz)	33			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
4	Stellung der Allgemeinmedizin in der ärztlichen Versorgung in der BRD	35			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
4.1	Allgemeinärzte und berufstätige Ärzte	35	4.3	Angestellte Ärzte	35
4.2	Allgemeinärzte in der ambulanten Versorgung	35	4.4	Ärzte im Ruhestand	36
				Literatur	36

5	Arbeitsbereiche	37			
	<i>F. Peters-Klimm</i>				
5.1	Fächerübergreifende und -integrierende Grundversorgung	37	5.8	Versorgung von häuslichen und familiären Gemeinschaften	44
5.2	Akut- und Notfallversorgung	37	5.9	Betreuung unheilbar Kranker und Sterbender	44
5.3	Koordinations- und Verteiler- funktion	39	5.10	Prävention	45
5.4	Kinder und Jugendliche	40	5.11	Rehabilitation	46
5.5	Versorgung alter Patienten	41		Literatur	46
5.6	Case-Management	42			
5.7	Langzeitversorgung	43			
6	Ganzheitlicher Arbeitsansatz/Arbeitsweise	47			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
6.1	Einleitung	47	6.5	Ökologische Aspekte	52
6.2	Somatische Aspekte	47	6.6	Ökonomische Aspekte	53
6.3	Psychosoziale/psychosomatische Aspekte	48		Literatur	55
6.4	Soziokulturelle Aspekte	50			
7	Arbeitsgrundlagen	56			
	<i>H.-D. Klimm</i>				
7.1	Arzt-Patient-Beziehung	56	7.5	Abwartendes Offenlassen	60
7.2	Beziehungen auf Dauer	57	7.6	Abwendbar gefährlicher Verlauf	61
7.3	Erlebte Anamnese	57		Literatur	62
7.4	Niedrigprävalenz	58			
8	Arbeitsauftrag und Arbeitsaufteilung	63			
	<i>F. Peters-Klimm; frühere Bearbeitung: T. Freund*</i>				
8.1	Filter- und Steuerfunktion	63	8.3	Fachspezialisten und Kliniken ...	65
8.2	Stufendiagnose und Stufentherapie	63	8.4	Medizinische Fachangestellte ...	67

8.5	Familie	69	Literatur	71
8.6	Häusliches Umfeld und soziale Gemeinschaft	70		
9	Rechtliche Bestimmungen			72
	<i>S. Bilger</i>			
9.1	Arztrecht	72	9.3 Gesetzliche Krankenversicherung	72
9.2	Berufsordnung der Ärzte	72	9.4 Privatärztliche Versorgung	73
10	Hausärztliche Versorgung			74
10.1	Kassenärztliche Versorgung <i>S. Bilger, P. Engeser</i>	74	10.5 Verträge der integrierten Versorgung	75
10.2	Privatärztliche Versorgung	74	<i>S. Bilger, P. Engeser</i>	
10.3	Gesetzliche Unfallversicherung . <i>S. Bilger, P. Engeser</i>	74	10.6 Videosprechstunde	75
10.4	Hausarztzentrierte Versorgung . <i>S. Bilger, P. Engeser</i>	75	<i>H.-D. Klimm</i>	
			Literatur	76
11	Formen der Praxisausübung			77
	<i>S. Bilger, P. Engeser</i>			
11.1	Einzelpraxis	77	11.5 Medizinisches Versorgungszentrum	78
11.2	Gemeinschaftspraxis	77	11.6 Praxisvertretungen	78
11.3	Gruppenpraxis	77	Literatur	78
11.4	Angestellter Arzt	77		
12	Qualitätsmanagement in der Hausarztpraxis			79
12.1	Definition von Qualität	79	12.4 Instrumente der Qualitätsförderung	81
	<i>S. Schwill, D. Ose; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>		<i>S. Schwill, D. Ose; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>	
12.2	Rechtlicher Hintergrund	79	12.5 Einführung des QM in der Arztpraxis	82
	<i>S. Schwill, D. Ose; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>		<i>S. Schwill, D. Ose; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>	
12.3	Qualitätsmanagementsysteme und Praxiszertifizierung	80		
	<i>S. Schwill, D. Ose; frühere Bearbeitung: E. Flum*</i>			

12.6	Besondere qualitätssichernde Maßnahmen (Hygiene)	83	12.7	Digitalisierung in der Medizin ...	85
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>F. Peters-Klimm, H.-D. Klimm</i>	
				Literatur	89
13	Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien	91			
	<i>A. Miksch, F. Peters-Klimm; frühere Bearbeitung: U. Müller-Bühl*</i>				
13.1	Evidenzbasierte Medizin	91		Literatur	95
13.2	Leitlinien	92			
14	Rechtsgrundlagen und Definitionen	96			
14.1	Versicherungen	96	14.12	Umgang mit Beschwerden und Behandlungsfehlern	119
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.2	Arbeitsunfähigkeit	99	14.13	Atteste	120
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.3	Arbeitsverbot	103	14.14	Fixierung	123
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.4	Schwerbehinderung	103	14.15	Beschäftigungsverbot für Schwangere	124
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.5	Berentung – Grundrente	104	14.16	Kündigung auf ärztlichen Rat ...	125
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.6	Pflegebedürftigkeit	107	14.17	Schweigepflicht	125
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.7	Gutachten und Untersuchungen	111	14.18	Aggressiver Patient	126
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.8	Meldepflicht	112	14.19	Zweitmeinung	127
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.9	Patientenverfügung und Betreuung	114	14.20	Organspende	127
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
14.10	Leichenschau	116		Literatur	128
	<i>H.-D. Klimm</i>				
14.11	Dokumentation	118			
	<i>T. Kühlein, H.-D. Klimm</i>				

Teil II Prävention

15	Gesundheit von Ärztinnen und Ärzten	132			
	<i>A. Miksch</i>				
15.1	Einleitung	132	15.5	Achtsamkeit	133
15.2	Mögliche Herausforderungen im Arztberuf	132	15.6	Arbeitsbewältigungsfähigkeit ..	134
15.3	Resilienz	132		Literatur.....	134
15.4	Stressmanagement	133			
16	Gesundheitsförderung	135			
	<i>A. Miksch</i>				
16.1	Definition	135	16.3	Rolle des Hausarztes in der Gesundheitsförderung	136
16.2	Modelle und Konzepte der Gesundheitsförderung	136		Literatur.....	137
17	Häufigkeit präventiver Leistungen in der BRD	138			
	<i>T. Ledig</i>				
17.1	Definition	138	17.3	Sekundärprävention	138
17.2	Primärprävention	138		Literatur.....	139
18	Primärprävention	140			
18.1	Grundlagen	140	18.5	Reisemedizin	151
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>T. Ledig</i>	
18.2	Gesundheitsaufklärung	141	18.6	Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	152
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>T. Ledig</i>	
18.3	Gesundheitsberatung und Coaching	141		Literatur.....	153
	<i>H.-D. Klimm</i>				
18.4	Impfempfehlungen	142			
	<i>T. Ledig</i>				

19	Sekundärprävention	154
19.1	Gesetzlich geregelte Vorsorgemaßnahmen	154
	<i>T. Ledig, K. Krug; 19.1.1: S. Klimm, H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung: T. Freund*</i>	
19.2	Ungeregelte Vorsorgemaßnahmen (IGeL)	162
	<i>F. Peters-Klimm</i>	
	Literatur	166
20	Tertiärprävention	168
20.1	Stufenweise Wiedereingliederung	168
	<i>H.-D. Klimm</i>	
20.2	Umschulung	168
	<i>H.-D. Klimm</i>	
20.3	Rehabilitation	169
	<i>H.-D. Klimm</i>	
20.4	Spezifische Disease-Management-Programme	174
	<i>F. Peters-Klimm; R. Leutgeb</i>	
20.5	Hausärztliche und spezialisierte geriatrische Versorgung	180
	<i>H.-D. Klimm, F. Peters-Klimm</i>	
	Literatur	183
21	Quartäre Prävention	184
	<i>T. Kühlein</i>	

III Akute Sprechstunde – Vom Symptom zur Diagnose

22	Beratungsanlässe und erstellte Diagnosen	188
	<i>T. Kühlein, F. Peters-Klimm; frühere Bearbeitung: T. Freund*</i>	
22.1	Definition des Beratungsanlasses	188
22.2	Erwachsene	188
22.3	Kinder	190
22.4	Krankheitskombinationen	192
	Literatur	193
23	Schmerzen	194
23.1	Kopfschmerz (R51)	194
	<i>F. Peters-Klimm</i>	
23.2	Halsschmerz (R07, J02, M54.-) ..	197
	<i>F. Peters-Klimm</i>	
23.3	Ohrenschmerz (H92)	199
	<i>F. Peters-Klimm</i>	
23.4	Brustschmerz	201
	<i>T. Ledig, F. Peters-Klimm</i>	
23.5	Bauchschmerz (R10.4)	204
	<i>P. Engeser</i>	
23.6	Beinschmerz (M79.6)	206
	<i>U. Müller-Bühl</i>	
23.7	Rückenschmerz (M54.99)	208
	<i>P. Engeser, F. Peters-Klimm, frühere Bearbeitung: S. Karstens*</i>	
23.8	Gelenkschmerz (M25.59)	212
	<i>H.-D. Klimm</i>	
23.9	Muskelschmerz (M62.9)	214
	<i>U. Müller-Bühl</i>	
23.10	Schmerz im Urogenitalbereich ..	216
	<i>N. Buhlinger-Göppfarth</i>	

23.11	Schmerz beim Stuhlgang (R15–19)	218	Literatur, Links und Leitlinien	220
	<i>M. Schäfer</i>			
24	Beschwerden			222
24.1	Allgemeine Schwäche und Müdigkeit (R53)	222	24.15	Appetitlosigkeit (R63.0)
	<i>F. Peters-Klimm</i>			251
24.2	Schwindel (R42)	225		<i>K.-C. Münter</i>
	<i>H.-D. Klimm</i>		24.16	Beschwerden beim Wasserlassen (N.–)
24.3	Tinnitus (H93.1)	228		252
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>N. Buhlinger-Göppfarth; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>
24.4	Heiserkeit (R49.0) und Stridor (R06.1)	229	24.17	Juckreiz (L29.9)
	<i>H.-D. Klimm</i>			254
24.5	Globusgefühl (F45.8)	231		<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>H.-D. Klimm</i>		24.18	Haarausfall (L65.–)
24.6	Schnupfen (Rhinitis, J00, J30, J31)	232		256
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>
24.7	Husten (R05)	234	24.19	Zittern (R25.1)
	<i>F. Peters-Klimm</i>			258
24.8	Auswurf (Sputum, R09.3)	237		<i>H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung: M. Ehrhardt*</i>
	<i>F. Peters-Klimm</i>		24.20	Gedächtnisstörungen (R41.3) ...
24.9	Atemnot – Dyspnoe (R06.0)	239		259
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
24.10	Herzstolpern – Palpitation (R00.2)	243	24.21	Sehstörung (H0–59)
	<i>F. Peters-Klimm</i>			261
24.11	Übelkeit und Erbrechen (R11) ..	245		<i>J. Barlet</i>
	<i>K.-C. Münter</i>		24.22	Hörstörungen (H93.2)
24.12	Durchfall (A09.9)	247		262
	<i>K.-C. Münter</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
24.13	Verstopfung (K59.0)	248	24.23	Schlafstörungen (G47.9)
	<i>K.-C. Münter</i>			265
24.14	Inkontinenz (R32)	250		<i>P. Engeser</i>
	<i>K.-C. Münter</i>		24.24	Traurigkeit (F32.9)
				266
				<i>P. Engeser</i>
			24.25	Angst (F41.9)
				267
				<i>P. Engeser</i>
			24.26	Nervosität (R45.9)
				269
				<i>P. Engeser</i>
			24.27	Nervenzusammenbruch (F43.9)
				269
				<i>P. Engeser</i>
			Literatur, Links und Leitlinien	270
25	Leitsymptome			
25.1	Bewusstseinsstörungen (R41.8)	272	25.3	Krampfanfall (R56.8)
	<i>K.-C. Münter</i>			275
25.2	Lähmungen (G83.9)	274		<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>P. Engeser</i>			

25.4	Fieber (R50.9) 277 <i>S. Klimm, H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung: T. Freund*</i>	25.12	Vaginaler Ausfluss (N89.8) 292 <i>N. Buhlinger-Göppfarth</i>
25.5	Blässe 279 <i>H.-D. Klimm</i>	25.13	Gelenkentzündungen (M13.99) . 293 <i>H.-D. Klimm</i>
25.6	Gelbsucht (R17) 281 <i>H.-D. Klimm</i>	25.14	Hautveränderungen (L,B,R) 295 <i>J. Barlet</i>
25.7	Rotes Auge (H01–H59) 282 <i>J. Barlet</i>	25.15	Lymphknotenvergrößerungen (R59.9) 297 <i>H.-D. Klimm</i>
25.8	Wassereinlagerungen (Ödeme) (R60.9) 284 <i>F. Peters-Klimm</i>	25.16	Resistenzen und Hernien im Abdomen (K56.9) 298 <i>P. Engeser</i>
25.9	Gewichtsverlust (R63.4) 287 <i>K.-C. Münter</i>	25.17	Psychische Auffälligkeiten (F32.2) 300 <i>P. Engeser</i>
25.10	Blut im Urin (N30, N34) 288 <i>N. Buhlinger-Göppfarth; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	25.18	Hyperventilation (R06.4) 301 <i>P. Engeser</i>
25.11	Blut im bzw. auf dem Stuhl (R19, K92.1) 289 <i>M. Schäfer, frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	25.19	Unruhige Beine („restless legs“, G25.81) 302 <i>H.-D. Klimm</i>
			Literatur 303

IV Therapie in der Praxis

26	Gesprächstherapie 306		
26.1	Einleitung 306 <i>H.-D. Klimm</i>	26.8	Gruppentherapie 314 <i>H.-D. Klimm</i> <i>Frühere Bearbeitung: C. Eicher*</i> <i>Frühere Bearbeitung: C. Eicher*</i>
26.2	Permanenter Dialog 306 <i>H.-D. Klimm</i>	26.9	Familientherapie 316 <i>H.-D. Klimm</i>
26.3	Adhärenz 307 <i>R. Schaefert, B. Pflanz, W. E. Haefeli</i>	26.10	Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen 317 <i>H.-D. Klimm</i> Literatur, Links und Leitlinien 317
26.4	Beratung des Patienten 310 <i>H.-D. Klimm</i>		
26.5	Kleine Psychotherapie 311 <i>H.-D. Klimm</i>		
26.6	Sexualmedizin 312 <i>H.-D. Klimm</i>		
26.7	Krisenintervention 312 <i>H.-D. Klimm</i>		

27	Medikamentöse Therapie	319		
27.1	Rezeptschreibung	319	27.10	Gerinnungshemmer und Bridging
	<i>H. Seidling, C. Faller</i>			<i>D. Czock</i>
27.2	Ansetzen und Beenden von Therapien	319	27.11	Medikamentöse Therapie neoplastischer Erkrankungen (Chemotherapie)
	<i>I. Walter-Sack</i>			<i>N. Hohmann, G. Mikus</i>
27.3	Polypharmazie und Interaktionen	321	27.12	Monitoring der Therapie inklusive therapeutisches Drug-Monitoring
	<i>W. E. Haefeli, H. Seidling</i>			<i>G. Mikus</i>
27.4	Dosierung bei Leber- und Niereninsuffizienz	322	27.13	Unerwünschte Arzneimittelwirkungen
	<i>D. Czock</i>			<i>W. E. Haefeli, H. Seidling</i>
27.5	Besonderheiten der Arzneimitteltherapie bei Kindern	324	27.14	Arzneimittel richtig anwenden .
	<i>V. Ziesenitz</i>			<i>A. Lampert</i>
27.6	Besonderheiten der Arzneimitteltherapie bei Erwachsenen ...	326	27.15	Selbstmedikation
	<i>H. Seidling; frühere Bearbeitung: A. Send*</i>			<i>H. Seidling</i>
27.7	Besonderheiten der Arzneimitteltherapie bei Betagten	327	27.16	Moderne Immuntherapie
	<i>W. E. Haefeli, H. Seidling</i>			<i>N. Hohmann</i>
27.8	Medikamente während Schwangerschaft und Stillzeit ..	329	27.17	Biosimilars
	<i>A. Blank</i>			<i>T. Schöning</i>
27.9	Medikamentöse Schwangerschaftsverhütung	330	27.18	Neue Cannabis-Therapieverfahren
	<i>A. Blank</i>			<i>Ch. Faller</i>
				Literatur, Links und Leitlinien
				344
28	Heil- und Hilfsmittel	346		
	<i>C. Wachter; frühere Bearbeitung: C. Eicher*, S. Karstens*</i>			
28.1	Einleitung und Definition	346	28.3	Hilfsmittel
28.2	Heilmittel	347		Literatur, Links und Leitlinien
				351
29	Komplementärmedizin	352		
	<i>S. Joos</i>			
29.1	Grundlagen	352	29.3	Nicht klassische komplementäre Verfahren
29.2	Klassische Naturheilverfahren ..	353		Literatur
				356

30	Ernährungstherapie	357		
	<i>N. Schurig</i>			
30.1	Säuglinge	357	30.8	Übergewicht und Adipositas
30.2	Kleinkinder	357	30.9	Ballaststoffe
30.3	Jugendliche	358	30.10	Vitamine und Ersatzstoffe
30.4	Schwangerschaft	358	30.11	Jodstoffwechsel
30.5	Mangelernährung	359	30.12	Ernährungstherapie bei bestimmten Erkrankungen
30.6	Alter	360		Literatur
30.7	Untergewicht	360		
31	Bewegungstherapie	367		
	<i>G. Ulrich</i>			
31.1	Definition	367	31.5	Präventionssport
31.2	Körperliche Aktivität und Gesundheit	367	31.6	Rehasport
31.3	Aktivitätsempfehlungen der WHO	367	31.7	Funktionstraining
31.4	Sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung	368		Literatur
32	Besondere Therapieverfahren	372		
32.1	Vorbereitung und Nachsorge bei Operationen	372	32.8	Portspülung
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
32.2	Wundmanagement	372	32.9	Tabakentwöhnung
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
32.3	Dekubitusbehandlung	375	32.10	Tumornachsorge
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
32.4	Sondenernährung	377	32.11	Radiotherapie
	<i>P. Engeser</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
32.5	Stomaversorgung	379	32.12	Schlafstörungen
	<i>C. Lutz</i>			<i>K.-C. Münter</i>
32.6	Schmerztherapie	380	32.13	Zwangseinweisung
	<i>P. Engeser</i>			<i>H.-D. Klimm</i>
32.7	Palliativmedizin	382		Literatur
	<i>P. Engeser</i>			

33 Häusliche und lokale Pflege- und Hilfsdienste und andere Heilberufe 394

H.-D. Klimm

V Ausgewählte Krankheitsbilder

34	Ausgewählte Krankheitsbilder	396	
34.1	Abort (O06.9)	396	<i>U. Müller-Bühl</i>
	<i>H.-D. Klimm</i>		
34.2	Abszess (L02.9)	397	34.17 Aphthen (B00.2)
	<i>F. Peters-Klimm</i>		432
34.3	Achillessehnenruptur (M66.5) ..	399	<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>U. Müller-Bühl</i>		34.18 Apoplektischer Insult
34.4	Adipositas	400	(I63.0, I64.0)
	<i>K.C. Münter</i>		434
34.5	Adnexitis (N70, N70.0, N70.1) ..	403	<i>U. Müller-Bühl</i>
	<i>N. Buhlinger-Göpfarth</i>		34.19 Appendizitis (K37)
34.6	AIDS und HIV-Infektion (B24) ...	405	437
	<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>K.C. Münter</i>
34.7	Akne vulgaris (L70.9)	410	34.20 Arthrose (M19.0)
	<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>		439
34.8	Alkoholbezogene Störungen		<i>U. Müller-Bühl</i>
	(F10.X)	412	34.21 Asthma bronchiale (J45.9)
	<i>R. Schaefer, B. Pflanz</i>		441
34.9	Alopezie (L65)	416	<i>F. Peters-Klimm</i>
	<i>H.-D. Klimm, F. Peters-Klimm</i>		34.22 Atherom (L72.1)
34.10	Analekzem (L20.9, L23.9, L24.9)	418	448
	<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung:</i>		<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>J. Barlet*</i>		34.23 Baker-Zyste (M71.2)
34.11	Analfissur (K60.0/K60.1)	419	449
	<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung:</i>		<i>R. Leutgeb</i>
	<i>J. Barlet*</i>		34.24 Balanitis (N48.1)
34.12	Anämie (D64.9)	420	450
	<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>K. Glassen; frühere Bearbeitung:</i>
34.13	Akuter Angstanfall		<i>J. Barlet*</i>
	(Panikattacke)	425	34.25 Basaliom (C44.9)
	<i>P. Engeser</i>		451
34.14	Angulus infectiosus (K13.0)	426	<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>F. Peters-Klimm</i>		34.26 Morbus Bechterew (M45.09) ...
34.15	Anorexia nervosa (Magersucht)		453
	(F50.0)	427	<i>H.-D. Klimm</i>
	<i>B. Pflanz, R. Schaefer</i>		34.27 Blasenkarzinom
34.16	Aortenaneurysma und		454
	-dissektion (I71.-)	431	<i>N. Buhlinger-Göpfarth; frühere</i>
			<i>Bearbeitung: J. Barlet*</i>
			34.28 Borreliose (A69.2)
			456
			<i>U. Müller-Bühl</i>
			34.29 Bronchialkarzinom (C34.9)
			458
			<i>F. Peters-Klimm</i>
			34.30 Bronchitis (J20.9)
			462
			<i>H.-D. Klimm</i>
			34.31 Bulimia nervosa (F50.2)
			463
			<i>B. Pflanz, R. Schaefer</i>
			34.32 Bursitis (M71.99)
			466
			<i>H.-D. Klimm</i>

34.33	Chalazion (Hagelkorn, H00.1) . . .	467	34.52	Epikondylitis (M77.8)	519
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.34	Cholelithiasis (K80.2)	468	34.53	Epilepsie (G40.9)	520
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.35	Cholezystitis (K80.2)	471	34.54	Erektile Dysfunktion (F52.2)	525
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>	
34.36	Chronische Schmerzsyndrome . .	472	34.55	Erysipel (A46)	526
	<i>R. Schaefer, B. Pflanz</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.37	Chronisch obstruktive Lungenkrankheit (J44.-)	479	34.56	Extrauterin gravidität (O00.9) . . .	528
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.38	Commotio (F06.0)	486	34.57	Fazialisparese (idiopathische Form) (G51.0)	529
	<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.39	Cor pulmonale (I27.9), pulmonale Hypertonie (I27.28) .	487	34.58	Fersensporn (M77.3)	530
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.40	Morbus Crohn (K50.0)	489	34.59	Fettleber (K76.0)	531
	<i>K.-C. Münter</i>			<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.41	Cushing-Syndrom (E24.9)	492	34.60	Fibromatose (M72.99)	532
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>	
34.42	Dekubitus (L89.99)	493	34.61	Fibromyalgiesyndrom (M79.70) .	534
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>B. Pflanz, R. Schaefer</i>	
34.43	Demenz	495	34.62	Fieberkrampf (R56.0)	538
	<i>P. Engeser</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.44	Depression (F32, F33, F31)	498	34.63	Frakturen	539
	<i>R. Schaefer, B. Pflanz</i>			<i>S. Klimm</i>	
34.45	Diabetes mellitus (E10.- bis E14.-)	504	34.64	Frühsommermeningo- enzephalitis (A84.-)	542
	<i>U. Müller-Bühl</i>			<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.46	Distorsionen (T14.3)	511	34.65	Funktionelle Störungen (F45.-) .	544
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>B. Pflanz, R. Schaefer</i>	
34.47	Divertikulose/Divertikulitis (K57.-)	512	34.66	Gangrän/Nekrose (I73.-)	548
	<i>K.-C. Münter</i>			<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.48	Dreitagefieber (B08.2)	514	34.67	Gastritis (K29.7)	549
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>K.-C. Münter</i>	
34.49	Ekzem (L30.9)	515	34.68	Gastroenteritis (K52.9)	551
	<i>J. Barlet</i>			<i>K.-C. Münter</i>	
34.50	Enuresis nocturna	517	34.69	Morbus Gilbert-Meulengracht (E80.4)	552
	<i>K.-C. Münter</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.51	Epididymitis (N45.9)	518	34.70	Glaukom (H40.-)	553
	<i>U. Müller-Bühl</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
			34.71	Grippaler Infekt (J06.9)	555
				<i>H.-D. Klimm</i>	

34.72	Hallux valgus (M20.1)	557	34.89	Hypertonie (I10.–)	605
	<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>			<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.73	Halswirbelsäulenschleuder- trauma (S13.4)	557	34.90	Hyperurikämie (E79.0) und Gicht (M10.–)	609
	<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.74	Hämorrhoiden	559	34.91	Hyposphagma (H11.3)	613
	<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.75	Harnwegsinfekt (N30, N34)	561	34.92	Hypothyreose (E03.9)	614
	<i>N. Buhlinger-Göppfarth; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.76	Hautwunden/kleine Chirurgie (T14.00)	563	34.93	Hypotonie und Kreislauf- dysregulation (I95.9/I95.1)	617
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.77	Hepatitis (B15.– bis B19.–)	565	34.94	Induratio penis plastica (N48.6) .	619
	<i>U. Müller-Bühl</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.78	Herpes simplex (B00.9)	571	34.95	Influenza (Virusgrippe) (J11.1) ..	620
	<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.79	Herzinfarkt (I21.9) Akutes Koronarsyndrom (ACS)	573	34.96	Impetigo contagiosa (L01.0)	622
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.80	Herzinsuffizienz (I50.9)	576	34.97	Interstitielle Lungenerkrankungen (J84.–)	623
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.81	Herzrhythmusstörungen (I49.9)	583	34.98	Karotisstenose (I65.–)	625
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.82	Hiatushernie (K44.9)	589	34.99	Karpaltunnelsyndrom (G56.0) ..	626
	<i>K.-C. Münter</i>			<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	
34.83	Hodentumoren (C62.–)	590	34.100	Keuchhusten (A37.9)	627
	<i>U. Müller-Bühl</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.84	Hörsturz (H91.2)	592	34.101	Klavus (L84)	629
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>H.-D. Klimm</i>	
34.85	Hordeolum (H00.0)	594	34.102	Knick-Senk-Spreizfuß (Q 66.4–Q 66.8)	630
	<i>H.-D. Klimm</i>			<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	
34.86	Hydrocele testis (N43.–)	594	34.103	Kolitis	631
	<i>U. Müller-Bühl</i>			<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung: H.-D. Klimm*</i>	
34.87	Hyperlipidämie (E78.9)	595	34.104	Kolorektales Karzinom (C18–C20)	634
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung: H.-D. Klimm*</i>	
34.88	Hyperthyreose (E05.9)	602	34.105	Kolonpolypen	639
	<i>F. Peters-Klimm</i>			<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung: H.-D. Klimm*</i>	

34.106 Konjunktivitis (H10.9)	641	34.125 Menière-Erkrankung (H81.0) ...	677
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.107 Koronare Herzkrankheit (I25.9) .	643	34.126 Meningitis (G03.9)	679
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.108 Kostovertebrales Schmerzsyn-		34.127 Meniskopathien (M23.39)	680
drom (M79.18, M99.82, G58.0) .	650	<i>H.-D. Klimm</i>	
<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung:</i>		34.128 Migräne (G43.9)	682
<i>J. Barlet*</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.109 Laktoseintoleranz (E73.9)	651	34.129 Mononucleosis infectiosa	
<i>P. Engeser</i>		(B27.9)	684
34.110 Leberzirrhose (K74.-)	652	<i>H.-D. Klimm</i>	
<i>U. Müller-Bühl</i>		34.130 Multiple Sklerose (G35.-)	685
34.111 Leukämie (C95.90)	654	<i>K.-C. Münter</i>	
<i>T. Kühlein</i>		34.131 Mykosen (B36.9)	687
34.112 Lipom (D17.9)	655	<i>S. Klimm</i>	
<i>H.-D. Klimm</i>		34.132 Myokarditis (I40.9)	689
34.113 Lungenembolie (I26.9)	656	<i>F. Peters-Klimm</i>	
<i>F. Peters-Klimm</i>		34.133 Nephrolithiasis (N20.0)	691
34.114 Lungenemphysem (J43.9)	658	<i>H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung:</i>	
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>M. Ehrhardt*</i>	
34.115 Lymphangitis (I89.1)	660	34.134 Neurodermitis (L28.0)	693
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung:</i>	
34.116 Lymphogranulomatose		<i>C. Eicher*</i>	
(Morbus Hodgkin) (C81.9)	661	34.135 Niereninsuffizienz (N18.-)	695
<i>T. Kühlein</i>		<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.117 Magenkarzinom (C16.-)	663	34.136 Nierentumoren (C64, C65)	702
<i>K.-C. Münter</i>		<i>K. Glassen; frühere Bearbeitung:</i>	
34.118 Makuladegeneration (H35.38) ..	665	<i>J. Barlet*</i>	
<i>H.-D. Klimm</i>		34.137 Orchitis (N45.-)	703
34.119 Malaria (B54)	667	<i>U. Müller-Bühl</i>	
<i>T. Ledig; frühere Bearbeitung:</i>		34.138 Osgood-Schlatter-Erkrankung	
<i>J. Barlet*</i>		(M92.5)	704
34.120 Malignes Melanom (C43.9)	668	<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung:</i>	
<i>J. Barlet</i>		<i>J. Barlet*</i>	
34.121 Mammakarzinom (C50.9)	670	34.139 Osteoporose (M81.99)	705
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>T. Kühlein</i>	
34.122 Masern (B05.9)	673	34.140 Otitis externa (H60.9)	707
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.123 Mastitis (N61)	675	34.141 Otitis media (H66.9)	708
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.124 Mastopathie (N64.9)	676	34.142 Panaritium (L03.02)	709
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
		34.143 Pankreaskarzinom (C25.-)	710
		<i>K.-C. Münter</i>	

34.144 Pankreatitis (K85.-)	712	34.161 Prostatakarzinom (C61)	740
<i>K.-C. Münter</i>		<i>K. Glassen; frühere Bearbeitung:</i>	
34.145 Parkinson-Syndrom (G20.90) ...	714	<i>J. Barlet*</i>	
<i>H.-D. Klimm; frühere Bearbeitung:</i>		34.162 Prostatitis (N41.-)	742
<i>M. Ehrhardt*</i>		<i>K. Glassen; frühere Bearbeitung:</i>	
34.146 Parotitis epidemica (Mumps)		<i>J. Barlet*</i>	
(B26.9)	716	34.163 Postthrombotisches Syndrom	
<i>H.-D. Klimm</i>		(I87.0-)	744
34.147 Pedikulose (B85.2)	717	<i>F. Peters-Klimm</i>	
<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>		34.164 Psoriasis (L40)	746
34.148 Perianalthrombose	718	<i>J. Barlet</i>	
<i>M. Schäfer; frühere Bearbeitung: J.</i>		34.165 Purpura (B69.2)	748
<i>Barlet*</i>		<i>H.-D. Klimm, S. Klimm</i>	
34.149 Periarthropathia humeroscapu-		34.166 Raynaud-Syndrom	749
laris (M75.0)	720	<i>U. Müller-Bühl</i>	
<i>H.-D. Klimm</i>		34.167 Reaktiver Verstimmungszustand	
34.150 Periphere arterielle Verschluss-		(F34.1)	750
krankheit (PAVK) (I70.2)	722	<i>P. Engeser</i>	
<i>U. Müller-Bühl</i>		34.168 Refluxösophagitis (K21.0)	751
34.151 Pharyngitis (J02.9)	724	<i>P. Engeser</i>	
<i>H.-D. Klimm</i>		34.169 Reizdarmsyndrom (K58.-)	753
34.152 Phimose (N47)	725	<i>B. Pflanz, R. Schaefer</i>	
<i>S. Klimm, H.-D. Klimm; frühere</i>		34.170 Rheumatoide Arthritis (M08.-) .	756
<i>Bearbeitung: T. Freund*</i>		<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.153 Phlebothrombose (I80.1)	726	34.171 Ringelröteln (B08.3)	758
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.154 Pityriasis versicolor (B36.0)	729	34.172 Röteln (B06.9)	760
<i>J. Barlet</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.155 Plasmozytom (C90.30)	730	34.173 Rückenschmerz Teil 2	761
<i>T. Kühlein</i>		<i>P. Engeser, F. Peters-Klimm; frühere</i>	
34.156 Pneumonie (J18.9)	731	<i>Bearbeitung: S. Karstens*</i>	
<i>T. Kühlein</i>		34.174 Salmonellen/Salmonellose	
34.157 Pollinosis/Pollenallergie (J30.1) .	733	(A02.9)	764
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.158 Polymyalgia rheumatica (M31.5)	736	34.175 Scabies (B86)	765
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>J. Barlet</i>	
34.159 Polyneuropathie (G63.-)	737	34.176 Scharlach (A38)	767
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.160 Prostataadenom (D29.1) –		34.177 Schizophrenie (F20.9)	768
Benigne Prostatahyperplasie		<i>P. Engeser</i>	
(N40)	738	34.178 Schlafapnoe-Syndrom (G47.39) .	770
<i>K. Glassen; frühere Bearbeitung:</i>		<i>F. Peters-Klimm</i>	
<i>J. Barlet*</i>		34.179 Sepsis/SIRS	772
		<i>M. Schäfer</i>	

34.180 Sexuell übertragbare Krankheiten (B)	775	34.196 Tuberkulose (A16.9)	802
<i>N. Buhlinger-Göppfarth; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.181 Somatoforme Störungen (F45.0–9)	777	34.197 Ulcus cruris venosum (I83.0)	804
<i>R. Schaefer, B. Pflanz</i>		<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.182 Sinusitis (J32.9)	779	34.198 Ulcus duodeni (K26.–)	805
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>K.-C. Münter</i>	
34.183 Sprue (K90.1)	781	34.199 Ulcus ventriculi (K25.–)	807
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>K.-C. Münter</i>	
34.184 Struma (E01.–, E04.9)	782	34.200 Unguis incarnatus (L60.0)	809
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.185 Sudeck-Dystrophie (CRPS) (M89.09)	784	34.201 Urtikaria (L50.9)	810
<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.186 Tendovaginitis (M65.99)	786	34.202 Uterus myomatosus (D25.9)	812
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.187 Thrombophilie (D68.–)	787	34.203 Varikose (I83.–)	813
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>U. Müller-Bühl</i>	
34.188 Thrombophlebitis (I80.–)	789	34.204 Verbrennungen und Verbrühungen (T30)	815
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>J. Barlet</i>	
34.189 Thyreoiditis (E06.–)	790	34.205 Verrucae (B07)	817
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.190 Tietze-Syndrom (M94.0)	792	34.206 Windeldermatitis (L22)	819
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>K.-C. Münter</i>	
34.191 Tonsillitis, Pharyngitis, Tonsillopharyngitis (J03.–; J35; J06.9)	793	34.207 Windpocken (B01.9)	820
<i>F. Peters-Klimm</i>		<i>H.-D. Klimm</i>	
34.192 Toxoplasmose (B58.9)	798	34.208 Wurmbefall (B83.9)	822
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>K.-C. Münter</i>	
34.193 Transitorische ischämische Attacke (TIA) (G45.–)	799	34.209 Zerumen (H61.2)	822
<i>U. Müller-Bühl</i>		<i>F. Peters-Klimm</i>	
34.194 Trigeminusneuralgie (G50.0)	800	34.210 Zervikalsyndrom (M54.2)	824
<i>K.-C. Münter</i>		<i>R. Leutgeb; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	
34.195 Tubenkatarrh (H68.0)	801	34.211 Zoster (B02.9)	825
<i>H.-D. Klimm</i>		<i>T. Ledig; frühere Bearbeitung: J. Barlet*</i>	
		34.212 Zytomegalie (B25.9)	827
		<i>H.-D. Klimm</i>	
		Literatur.....	828
Sachverzeichnis	833		

Anschriften

Herausgeber

Prof. Dr. med. Hans-Dieter **Klimm**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Frank **Peters-Klimm**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 103.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Mitarbeiter

Dr. med. Jörg **Barlet**
Am Altenberg 11
74915 Waibstadt
Deutschland

Dr. med. Stefan **Bilger**
Im Hassel 20
69221 Dossenheim
Deutschland

PD Dr. med. Antje **Blank**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Nicola **Buhlinger-Göpfarth**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. David **Czock**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

PD Dr. med. Peter **Engeser**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. sc. hum. Christine **Faller**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. med. Katharina **Glassen**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Walter E. **Haefeli**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

PD Dr. med. Nicolas **Hohmann**
Universitätsklinikum Heidelberg
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen
Klinik für medizinische Onkologie
Im Neuenheimer Feld 460
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Stefanie **Joos**
Hirschstr. 76
76133 Karlsruhe
Deutschland

Dr. med. Susanne **Klimm**
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Ringstr. 20f
76456 Kuppenheim
Deutschland

Dr. Katja **Krug**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Thomas **Kühlein**
Universitätsklinikum Erlangen
Allgemeinmedizinisches Institut
Universitätsstr. 29
91054 Erlangen
Deutschland

Dr. Anette **Lampert**
55294 Bodenheim
Deutschland

Dr. med. Thomas **Ledig**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

PD Dr. med. Rüdiger **Leutgeb**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130
69120 Heidelberg
Deutschland

Claudia **Lutz**
Universitätsklinikum Heidelberg
Chirurgische Klinik
Im Neuenheimer Feld 420
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. Antje **Miksch**
Evangelische Hochschule Darmstadt
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt
Deutschland

Prof. Dr. med. Gerd **Mikus**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Uwe **Müller-Bühl**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. med. Karl-Christian **Münter**
Heilholtkamp 54
22297 Hamburg
Deutschland

PD Dr. Dominik **Ose**
University of Utah
Dep. of Family & Preventive Medicine
375 Chipeta Way
84108 Salt Lake City UT 84108
Vereinigte Staaten von Amerika

Prof. Dr. med. Frank **Peters-Klimm**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 103.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. med. Benedikt **Pflanz**
MVZ Weingarten
Kanalstr. 39
76356 Weingarten (Baden)
Deutschland

Prof. Dr. med. Rainer **Schaefer**
Universitätsspital Basel
Klinik für Psychosomatik
Hebelstrasse 2
4031 Basel
Schweiz

PD Dr. med. Mark **Schäfer**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. Tilman **Schöning**
Apotheke des Universitäts-
klinikums Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 670
69120 Heidelberg
Deutschland

Dr. med. Niklas **Schurig**
Gemeinschaftspraxis
Stiepak-Nawrot-Schurig
Engelstr. 41
76437 Rastatt
Deutschland

Dr. med. Simon **Schwill**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. sc. hum. Hanna **Seidling**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und
Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Jost **Steinhäuser**
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Institut für Allgemeinmedizin
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
Deutschland

Dr. phil. Gert **Ulrich**, M.A.
Careum
Pestalozzistrasse 3
8032 Zürich
Schweiz

Dr. med. Cornelia **Wachter**
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Deutschland

Prof. Dr. med. Ingeborg **Walter-Sack**
Schliffkopfstr. 14
68163 Mannheim
Deutschland

Dr. med. Victoria **Ziesenitz**
Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Kinderkardiologie und
angeborene Herzfehler
Im Neuenheimer Feld 430
69120 Heidelberg
Deutschland

* Autoren der Vorauflagen

Dr. med. Christiane **Eicher**
Dr. med. Maren **Erhardt**
Dr. med. Elisabeth **Flum**
Dr. med. Tobias **Freund**
Prof. Dr. med. Sven **Karstens**
Dr. Alexander **Send**

Teil 1

Teil I Allgemeiner Teil



1 Definition der Allgemeinmedizin (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin)

H.-D. Klimm

1.1 Entstehung des Fachs Allgemeinmedizin

Unter dem Eindruck zunehmender Spezialisierung und permanenter Fragmentierung der Gesundheitsversorgung entwickelte sich in den 1960er und 1970er Jahren immer wieder die Einsicht, einen „Arzttyp“ zu entwickeln und zu etablieren, der wieder den Menschen als Ganzes begreift, als erster Ansprechpartner bei den meisten somatischen, psychosomatischen und psychosozialen Gesundheitsproblemen agiert, den Patienten lebenslang begleitet, notwendige Therapien einzelner Erkrankungen organisiert und koordiniert und familiäre, soziale und ökologische und ökonomische Aspekte mit einbezieht – kurz, eine Person, die patientenzentrierte Medizin betreibt und sich als Spezialist für den ganzen Menschen versteht.

Seit dem Deutschen Ärztetag 1965 (in Norderney) gibt es den Arzt für Allgemeinmedizin mit festgelegter Weiterbildungszeit, und das Fach Allgemeinmedizin gilt seither als gleichwertiges Fachgebiet im Kontext der bereits bestehenden Fächer.

Seit dem 12.02.1966 gibt es die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), eine gemeinnützige Fachgesellschaft, die die fachlichen und wissenschaftlichen Interessen der Allgemeinmedizin und somit der Hausärzte in Deutschland vertritt.

1.2 Fachdefinitionen

1979 wurde das Fach definiert:

„Allgemeinmedizin ist die Akut- und Langzeitbetreuung und Behandlung von gesunden und kranken Menschen mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen, unabhängig vom Alter und Geschlecht unter besonderer Berücksichtigung der Gesamtpersönlichkeit, der Familie und der sozialen Umwelt.“ [2]

Am 21.09.2002 hat die DEGAM auf der Jahreshauptversammlung folgende Fachdefinitionen erarbeitet:

- Der Arbeitsbereich der Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen und seelischen Gesundheitsstörungen in der Notfall-, Akut- und Langzeitversorgung sowie wesentliche Bereiche der Prävention und Rehabilitation. Allgemeinärzte sind darauf spezialisiert, als erster ärztlicher Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen zu helfen.
- Die Arbeitsweise der Allgemeinmedizin berücksichtigt somatische, psychosoziale, soziokulturelle und ökologische Aspekte. Bei der Interpretation von Symptomen und Befunden ist es von besonderer Bedeutung, den Patienten, sein Krankheitskonzept, sein Umfeld und seine Geschichte zu würdigen (hermeneutisches Fallverständnis).
- Die Arbeitsgrundlagen der Allgemeinmedizin sind eine auf Dauer angelegte Arzt-Patient-Beziehung und die erlebte Anamnese, die auf einer breiten Zuständigkeit und Kontinuität in der Versorgung beruhen. Zu den Arbeitsgrundlagen gehört auch der Umgang mit den epidemiologischen Besonderheiten des unausgelesenen Patientenkollektivs mit den daraus folgenden speziellen Bedingungen der Entscheidungsfindung (abwartendes Offenhalten des Falls, Berücksichtigung abwendbar gefährlicher Verläufe).
- Das Arbeitsziel der Allgemeinmedizin ist eine qualitativ hochstehende Versorgung, die den Schutz des Patienten, aber auch der Gesellschaft vor Fehl-, Unter- oder Überversorgung einschließt.
- Der Arbeitsauftrag der Allgemeinmedizin beinhaltet:
 - die primärärztliche Filter- und Steuerfunktion, insbesondere die angemessene und gegenüber Patienten und Gesellschaft verantwortliche Stufendiagnostik und Therapie unter Einbeziehung von Fachspezialisten
 - die haus- und familienärztliche Funktion, insbesondere die Betreuung des Patienten im Kontext zu einer Familie oder sozialen Gemeinschaft, auch im häuslichen Umfeld (Hausbesuch)
 - die Gesundheitsbildungsfunktion, insbesondere Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung für den Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft

- die Koordination- und Integrationsfunktion, insbesondere die gezielte Zuweisung zu Spezialisten, die federführende Koordinierung zwischen den Versorgungsebenen, das Zusammenführen und Bewerten aller Ergebnisse und deren kontinuierliche Dokumentation, sowie die Vermittlung von Hilfe und Pflege des Patienten in seinem Umfeld.

1.3 Familienmedizin

Die Familienmedizin ist Teil der Allgemeinmedizin. Sie umfasst die hausärztliche Behandlung und gesundheitliche Betreuung von Familien oder familienähnlichen Gruppen in somatischer, psychischer und sozialer Hinsicht. Wesentliche Voraussetzung ist die Kenntnis der Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und zu ihrer Umwelt [1]. Die Weiterentwicklung der Definition ist im Fluss [3].

Literatur

- [1] Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. Im Internet: www.degam.de; Stand: 2022
- [2] Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM). DEGAM-Entscheidung 1982–1990: 218
- [3] Institut für Allgemeinmedizin. Familienmedizin in der Hausarztpraxis. Im Internet: www.familien-medizin.org; Stand: 20.06.2022
- [4] DEGAM-Zukunftspositionen: Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen. Im Internet: <https://www.degam.de/positionsnaepiere.html>; Stand: 15.11.2012
- [5] Die DEGAM stellt sich vor. DEGAM-Schriften Band 1, Abteilung Allgemeinmedizin Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf. Hippokrates-Verlag im MVS-Medizinverlag Stuttgart GmbH und Co. KG; Stand: 2003